

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

vom 30. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Mai 2024)

zum Thema:

**Sicher zur Schule und zurück – Ampel an der Kreuzung Kiefholzstraße Ecke
Treptower Straße**

und **Antwort** vom 17. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19025
vom 30. April 2024**

**über Sicher zur Schule und zurück - Ampel an der Kreuzung Kiefholzstraße Ecke Treptower
Straße**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Vor gut einem Jahr wurde die Baustellenampel an der Kreuzung Kiefholzstraße Ecke Treptower Straße abgebaut. Hierdurch hat sich die Verkehrssicherheit für die Schüler*innen der Kiefholz-Grundschule deutlich verschlechtert. Dies wird regelmäßig durch die Elternschaft, Schülerschaft und die Schule in Form von Demonstrationen zum Ausdruck gebracht. Zuletzt am 24. April 2024.

Frage 1:

Wie bewertet die Senatsverwaltung die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Kiefholzstraße Ecke Treptower Straße?

Frage 5:

Ist die Senatsverwaltung mittlerweile zu einer anderen Erkenntnis bezüglich der Notwendigkeit einer regulären Lichtsignalanlage an der Kreuzung Kiefholzstraße Ecke Treptower Straße gelangt?

Frage 6:

Ist die Errichtung einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung Kiefholzstraße Ecke Treptower Straße geplant? Wann ja, wann soll diese errichtet werden?

Antwort zu 1, 5 und 6:

Die Fragen 1, 5 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bereich der Kiefholzstraße wird durch die Zentrale Straßenverkehrsbehörde in regelmäßigen Abständen hinsichtlich der Verkehrssicherheit des Fußverkehrs betrachtet. Es fanden in der Vergangenheit wiederholt Ortstermine u. a. auch mit der Polizei Berlin statt. Es wurden Verkehrszählungen veranlasst und die Unfallsituation ausgewertet.

Verkehrsbeobachtungen außerhalb der Ferien- und Urlaubszeit haben gezeigt, dass der Verkehr in diesem Bereich der Kiefholzstraße im Allgemeinen geordnet und sicher verläuft und selbst in Verkehrsspitzenzeiten ausreichende Lücken in der Fahrzeugfolge vorhanden sind, die es dem Fußverkehr unter Beachtung der bei der Teilnahme am Straßenverkehr notwendigen Sorgfalt und Aufmerksamkeit gestatten, nach kurzen Wartezeiten die Fahrbahn bis zur vorhandenen Mittelinsel zu queren und anschließend den zweiten Teil anzugehen.

Darüber hinaus konnte während der Verkehrsbeobachtungen keine besondere Gefährdung des Fußverkehrs durch den Fahrzeugverkehr festgestellt werden.

Die Feststellungen vor Ort werden durch eine aktuelle Verkehrsunfallauswertung und für diese Örtlichkeit unauffällige Unfallsituation bestätigt.

Der Verkehr auf der Kiefholzstraße hat jedoch in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, es wurden ein Supermarkt und ein Discounter im Nahbereich errichtet, was ebenfalls zur einer höheren Verkehrsdichte geführt hat. Nach Abstimmungen der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und der Polizei Berlin wurde daher die Errichtung einer Lichtsignalanlage für notwendig erachtet. Das dafür nach § 45 Straßenverkehrsordnung erforderliche Anhörungsverfahren wird in diesem Monat gestartet. Wenn keine Einwände der Anhörungspartner (Bezirk und Polizei) vorliegen, wird die Lichtsignalanlage angeordnet und in das Bauprogramm aufgenommen sowie durch den zuständigen Generalübernehmer umgesetzt. Bis zur Inbetriebnahme muss aufgrund der umfangreichen Planungsschritte und Baumaßnahmen von einem Zeitraum von mindestens einem Jahr ausgegangen werden.

Frage 2:

Wie kommt die Senatsverwaltung in der Beantwortung der schriftlichen Anfrage Drucksache 19/15748 zu der Auffassung, dass die Planungen aus dem Jahr 2012, wonach eine Ampel an der Kreuzung nicht nötig sei, noch aktuell seien, obwohl erst im Jahr 2014 die Kiefholz-Grundschule ihren Betrieb am Standort aufnahm?

Antwort zu 2:

Wie in der Antwort auf Frage 3 der Schriftlichen Anfrage 19/15748 dargestellt, wurde zu diesem Zeitpunkt wegen des Wegfalls der baustellenbedingten Lichtzeichenanlage bereits die Anordnung eines Fußgängerüberwegs geprüft.

Frage 3:

Welche Schlussfolgerungen zieht die Senatsverwaltung aus den Forderungen der Schule und der Elternschaft für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit der Schüler*innen auf dem Weg zur Schule und Heim, welche zuletzt am 24. April 2024 mit der Demonstration der Schülerschaft vor der Schule zum Ausdruck gebracht wurden?

Frage 4:

Welche Gespräche wurden mit der Schulleitung bezüglich der Verkehrssicherheit der Schüler*innen der Kieffholz-Grundschule in den letzten Jahren geführt und zu welchen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation konnte man sich verständigen?

Antwort zu 3 und 4:

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ein Schreiben der Schülerschaft der Kieffholz-Grundschule, Kieffholzstraße 45, mit der Bitte um Wiederaufstellung der Lichtsignalanlage an benannter Örtlichkeit, ist in der Zentralen Straßenverkehrsbehörde über das Bezirksamt Treptow-Köpenick mit Antwort bzw. Abgabennachricht im März 2024 zur Kenntnisnahme eingegangen und wurde mit einem positiven Prüfergebnis für eine Lichtsignalanlage an die Schülerschaft beantwortet.

Im Antwortschreiben durch das Bezirksamt wurden mehrere Hinweise für einen aktuell sicheren Schulweg gegeben (Laufbus oder kleiner Umweg bis zum vorhandenen Fußgängerüberweg an der Schule gehen). Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde seitens des Bezirksamtes zudem der Bereich des bereits vorhandenen Fußgängerüberwegs durch bauliche Veränderungen verkehrssicherer gestaltet. Des Weiteren wurde in der Kieffholzstraße vor der Kieffholz-Grundschule durch die Zentrale Straßenverkehrsbehörde die vorhandene Geschwindigkeitsbeschränkung Tempo 30 Montag bis Freitag 7-18 Uhr bis zur Treptower Straße ausgedehnt, um dort das Queren an der vorhandenen Mittelinsel zu erleichtern.

Berlin, den 17.05.2024

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt